

Siedlergemeinschaft  
»Am Krumpes« Weiden e.V.

im Verband Wohneigentum - Landesverband Bayern e.V.



Anschrift: 1. Vorsitzender Edi Nickl, Hopfenweg 54, 92637 Weiden, Telefon/Telefax 33507

Verantwortlich für den Inhalt: Redaktioneller Teil Hermann Legat, Fuchsenweg 21, Telefon 32781 - Anzeigen Edi Nickl

Weiden, 07.07.2013

Siedler-INFO

07/2013

Inhalt

Seiten 3 - 7  
Rückblick

## An alle Mitglieder !

Liebe Siedlerfrauen, liebe Siedler,

wie bereits kurz angekündigt, findet auch heuer wieder unser

### Sommer-Obstbaumschnitt-Kurs am Samstag, 13.07.2013, 09:00 Uhr,

statt. Alle, die Interesse haben, sind dazu herzlich eingeladen. Unser Mitglied, Agrar-Ing. Hermann Zierer, bei uns als Baumprofessor beliebt und bekannt, wird wieder diesen zweistündigen Kurs leiten und uns die Vorteile des Sommerbaumschnitts erläutern.

**Treffpunkt** ist der Garten unseres Mitgliedes Fam. Schmidt, **Hopfenweg 52 a.** Anschließend Frühschoppen im Gerätehaus. Kursleiter Hermann Zierer wird da noch anfallende Fragen beantworten.

### Weitere Hinweise:

#### Sonntag, 28. Juli 2013 Tagesfahrt ins Altmühltal

Den ausführlichen Bericht dazu lesen Sie bitte im Juni-Info nach.

**Anmeldungen bitte sofort** bei unserem Reiseleiter Erich Bäuml, Tel. 25180.

#### Ermäßigte Eintrittskarten für die kleine Gartenschau in Tirschenreuth

(Preis 8 Euro, statt 10 Euro pro Person) erhalten unsere Mitglieder in der Bezirksgeschäftsstelle des Verbandes Wohneigentum in Weiden, Bahnhofstr. 25a, Telefon 48288-0.

Mit freundlichen Grüßen

Edi Nickl  
1. Vorsitzender

### Bitte Vormerken:

Samstag,	13.07.	09:00	Uhr	Sommerbaumschnitt
Sonntag,	28.07.	07:30	Uhr	Tagesfahrt ins Altmühltal
Dienstag,	06.08.	19:00	Uhr	Siedlerstammtisch im Gerätehaus
Dienstag,	13.08.	19:00	Uhr	Frauentreff im Gerätehaus
Samstag,	24.08.	15:00	Uhr	Tag der offenen Gerätehaus-Tür



Termine

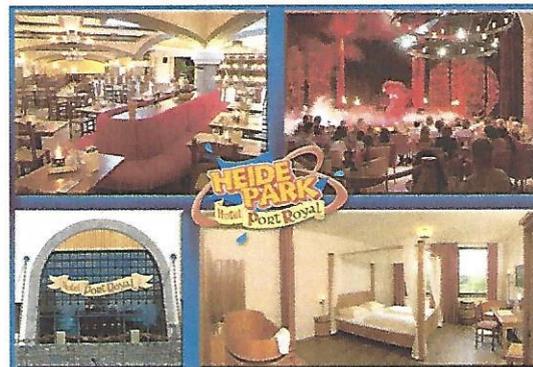
## Rückblick

### Wenn Krumpes-Siedler reisen und wenn Zwei was erzählen!

**Anmerkung der Redaktion:** In der Tagespresse haben Sie sicher den „gekürzten“ Reisebericht gelesen. Die Berichtersteller sind vom Verlag angewiesen, Berichte auf 80 Zeilen mit je 35 Anschlägen zu kürzen. Wenn dieser das nicht tut, macht eiskalt das Verlagspersonal den weiteren Schritt!

So war es auch bei unserem Siedlerreisebericht!

Damit Sie den vollen Bericht genießen können, drucken wir diesen im Originalformat ab. Gleichzeitig danken wir unserem Star-Reporter, Claus Schramm, für seine netten Zeilen und Fotos. Weiter so! Wir Siedler schätzen das!



### Bäumlers Meisterstück:

#### Die Siedlermehrtagesfahrt in die Lüneburger Heide

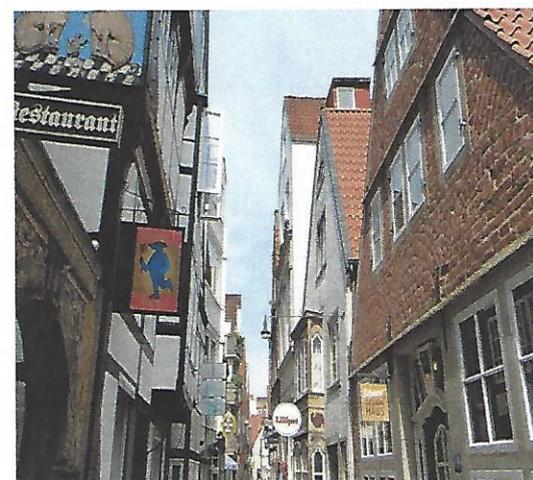
Unsere Siedlergemeinschaft „Am Krumpes“ hat mit Erich Bäumler einen Reiseleiter, der es schafft, uns immer wieder zu begeistern. Seine 9.(!) Mehrtagesfahrt stand an. Diesmal plante er, unterstützt von seiner Ehefrau Helene, etwas ganz Besonderes, nämlich eine Reise in ein fast unbekanntes Land, in dem man von morgens bis abends mit „Moin“ grüßt. Mancher war skeptisch, alle waren gespannt, was die „Nordlichter“ so bringen würden. Und sie brachten uns, das sei schon mal gesagt: - zum Erstaunen!

Auf der Fahrt nach Norden wurden die Solarfelder immer seltener, immer mehr Windräder tauchten auf; gut zu sehen, weil kein Berg, kein Hügel, im Blick stand! Flaches Land, dünn besiedelt, Norddeutsches Tiefland. Bevor wir unser Piraten-Hotel erreichten, fuhren wir durch den Serengeti-Park. Eine riesige Anlage, in der sich Tiere aus allen Erdteilen ziemlich frei bewegen können und sichtlich wohl fühlen. Wir staunten besonders über weiße Tiger, weiße Löwen, mächtige Elefanten und Giraffen, die sich durch das Busfenster reckten.

Das 4-Sterne Hotel in Soltau ließ keine Wünsche offen, Auswahl und Qualität der Speisen waren Spitze - und die Getränke gab es zum Abendessen frei und ohne Limit!

Am zweiten Tag beeindruckte uns Bremen mit seinen unterschiedlichen Stadtteilen, dem großartigen St. Petri Dom, den verwinkelten, historischen Altstadtgassen und dem Neubau eines Stadtteils: vor einigen Jahren wurde der große Überseehafen zugeschüttet. Anschließend besuchten wir die älteste hanseatische Traditionsrösterei, erfuhren viel über Kaffee und wunderten uns über die Preise (bis 120 € pro Kilo).

Die Meyer Werft in Papenburg war das Ziel am Mittwoch; wir sahen das hochhaus-große Kreuzfahrtschiff „Norwegian Getaway“, fast fertig. Mit seinem Schwesterschiff „Breakaway“ das größte, in Deutschland je gebaute Kreuzfahrtschiff. Es kann 3.960 Passagiere aufnehmen und ist ab 2014 für Karibikfahrten buchbar (Stapellauf im Herbst 2013). Die Werft, 1795 gegründet, beschäftigt heute Tausende und arbeitet mit modernster Technik, die uns erläutert wurde. „Just-in-time“ ist das Produktionsprinzip. Nachmittags fuhren wir in das Blumenreich Wiesmoor, die Blüte Ostfrieslands mit der mächtigsten Gewächshausanlage Europas. Anregungen für unsere Gärten suchten wir, fründig wurden wir kaum.



Die Witterung hatte vieles Blühen verzögert. Ein aufziehendes Gewitter verkürzte den Besuch. In der Nacht erlebten wir dann eine Gewitterfront mit großartigem Feuerwerk, Blitzen und gewaltigem Donner.

Am nächsten Morgen war die Luft daher frisch und rein, wir konnten die Heide staubfrei befahren. Die Heide blühte zwar noch nicht, dafür waren wir aber allein, durften die herrliche Landschaft und die Ruhe bei der Kutschfahrt genießen. Ein Besuch der Hansestadt Lüneburg schloss sich an. Verschont von den Zerstörungen des zweiten Weltkrieges, wird die Altstadt von mittelalterlichen Giebelhäusern, 1.300 Backstein-Häusern, geprägt: ein herrlicher Anblick!

Das Schiffshebewerk Lüneburg erwartete uns danach; eine technische Meisterleistung auf dem Elbe-Seitenkanal. Hier werden Schiffe in zwei Trögen in drei Minuten über maximal 38 m gehoben oder gesenkt. Gesamtgewicht der bewegten Teile eines Troges (einschl. Wasser): circa 11.800 t. Hätte man es nicht gesehen, würde man es nicht glauben!

Die Heimreise führte uns über Magdeburg. Wir bewunderten die größte Kirche Ostdeutschlands, den Dom St. Mauritius und Katharinen, das Wahrzeichen der Stadt, in dem der 1. Deutsche Kaiser, Otto I., seine Ruhestätte hat.

Nach dem Zweiten Weltkrieg standen in der Altstadt nur noch zwei Jugendstilhäuser, der Rest lag in Schutt und Asche. Die Bauten der Nachkriegszeit sind reizlos, bis auf eine, aber sehr große, Ausnahme: die Grüne Zitadelle, Hundertwassers schönster und bester Bau. Von ihm geplant als Ort des Friedens, am 3.10.2005 eingeweiht - über 5 Jahre nach seinem Tod (Eigentümer des Baus ist das kath. Bistum Magdeburg, auf dem Gelände stand ganz früher die evang. Kirche Sankt-Nikolai).

Das war der Abschluss unserer schönen Reise, von unserem Stamm-Busfahrer Günther wieder sicher chauffiert. Auch die kulinarische Betreuung war Spitze: Hans Stocks sensationeller Leberkäs, die vielen Kuchen von unseren Damen, die kleinen Verdauungsgetränke, der Kaffee, die Würstchen .... Der Wettergott meinte es gut mit uns, wir hatten nicht die große Hitze, die die Weidener zuhause plagte.

Die Teilnehmer, die zum ersten Mal dabei waren, äußerten sich sehr erfreut. Auf die Frage, was am Schönsten war, wohin sie nochmal wiederkommen wollen, kamen so unterschiedliche Antworten, dass man feststellen kann: es war für Jeden etwas dabei.

Das Programm war ausgewogen, anspruchsvoll und interessant.

Erich Bäumler dankte Allen, die zum Erfolg beigetragen hatten, Edi Nickl schloss sich an und würdigte Erich Bäumler



Sehr schön war`s. Aber: ein paar Berge fehlten uns doch. Nur wer die Fremde kennt, weiß die Heimat zu schätzen, unsere geliebte Oberpfalz („Dahoam is Dahoam“).

**Text und Bilder: Claus Schramm**

## **Geschäftszeiten für den Geräteverleih**

### **Ausleihanforderungen nur noch**

**Montag bis Freitag von 07:15 Uhr bis 08:30 Uhr sowie zusätzlich**

**Dienstag und Donnerstag von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr unter Tel. 3 55 20 (Schimmer Johann)**

## **Nicht alles Märchen, aber märchenhaft !**

### **Unser Edi seit 40 Jahren Mitglied bei der SG Am Krumpes !**

**Es waren einmal zwei Bach-Anrainer** im Weidner Osten. Die beiden hatten eines gemeinsam, nämlich eigenes Wasser vor dem jeweiligen Anwesen. Der eine hatte eigentlich wenig Sorgen mit dem Bächlein, das vom Heindlkeller herunterfloss, dafür aber auch fast keine fanggroßen Fische. Der andere, der sich relativ nahe an den Schirchendorfgraben heranwagte, hatte ausreichendes Fischgut, aber auch gelegentlich zuviel Wasser !

Eines Tages, als es keine Fische mehr zu sehen gab, machte einer einen ganz anderen (Fisch-)Fang. Im Jahre 1983 als die Bächle längst unsichtbar geworden waren und unter der Erde mal ruhig und mal weniger ruhig plätscherten oder auch überquollen, machte Johann von Kaltenecker den – was die meisten erst viel später erkannten - den erfolgreichsten Fang aller Zeiten für unsere Siedlergemeinschaft. Eduard Nickl vom Hopfenweg (damals ganz hinten vorm Totenweg) ging ihm ins Siedler-Netz. Ja, der Hans hatte schon immer gut vorausgeplant! Unser heutiger Vorsitzender Edi Nickl unterschrieb bei ihm vor 40 Jahren die Beitritts-Erklärung zur Siedlergemeinschaft Am Krumpes.

Und im Frühjahr 1986 bat man Edi schon als Vize in den Siedlervorstand. Und er entwickelte sich als bester Ruderer. Er warb nicht nur Mitglied um Mitglied sondern erfand auch unser heutiges INFO, das mittlerweile monatlich die Siedler in Weiden-Ost über das „Wichtigste“ zu informieren versucht. Mal gut, mal weniger gut – je nach Zustand bzw. Verfassung des Schreiberlings und seiner Zuträger!

Und im Jahre 1999 haben wir alle den erfolgreichsten Siedler-Werber zum Kapitän unserer SG Am Krumpes gewählt. Die Leistungen, die er seit dieser Zeit für unsere Gemeinschaft erbracht hat, sind nahezu gigantisch. Und wir nennen ihn deshalb mittlerweile liebevoll „Mister Präsident“!

Seine Leistungen alle hier aufzuzählen würde diese INFO-Ausgabe zu einem Buch machen. Aber viele Siedler haben diese mitbekommen. Deshalb unterlassen wir die Aufzählung an dieser Stelle !

### **Aber lieber Edi, es war wieder einmal Zeit, Dir zu danken,**

deshalb der besondere Stamm-Tisch am Dienstag, 02.07.2013 im Gerätehaus, das ja auch von Dir geplant und über Deine Spenden-Sammlungen finanziert wurde.



von links: Bezirksvors. Christian Benoist, Maria Nickl, Hermann Legat, Edi Nickl, Fritz Plamper und Dieter Schniebel

Text: H. Legat

Bild: C.Schramm

\* \* \*